



Der Reichssparkommissar  
*Moritz Saemisch*  
in der Weimarer Republik

Hermann Dommach

PETER LANG  
Internationaler Verlag der Wissenschaften

# Vorwort

Moritz Saemisch gehörte als Reichssparkommissar zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Weimarer Republik. Erst in zweiter Linie wurde er von der Öffentlichkeit als Präsident des Reichsrechnungshofs und als Chefpräsident der Preußischen Oberrechnungskammer wahrgenommen. Saemisch leitete beide in Potsdam ansässige Rechnungshöfe 15 Jahre lang. In derselben Zeit war er **der** Reichssparkommissar. Saemisch genoß große Anerkennung in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Er hatte Zugang zur Reichsregierung und zum Parlament und pflegte den Umgang mit Spitzenbeamten auf Reichs- und Länderebene.

Die Funktion des Reichssparkommissars findet heute ihre Fortsetzung im Bundesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung (BWV), dessen Aufgaben traditionell dem / der jeweiligen Präsidenten/-tin des Bundesrechnungshofs übertragen wird.

Der Autor dieser Studie war Mitglied des Bundesrechnungshofs. Er konnte während seiner langjährigen Amtszeit die Tätigkeit des BWV aus unmittelbarer Nähe wahrnehmen. In der vorliegenden Studie geht der Autor der Entstehungsgeschichte dieser Institution nach, die in der Person des Staatsministers a.D. Saemisch ihren Mittelpunkt hatte.